

		Berndorf	Grillenberg	Hernstein
<b>So + 3.</b> <b>FASTENSONNTAG</b> V M vom Sonntag Gesänge: GL 267, GL 422, GL 818  <b>Familienfasttag</b> <b>Sammlung .</b>	<b>20</b> März	<b>10.00 Uhr</b> <b>Wortgottesdienst</b> in der Margaretenkirche Für den Pfarrgemeinderat  <b>10.45 - 11.30 Uhr PGR</b> <b>Wahl in der</b> <b>Margaretenkirche</b>	<b>8.15 – 8.45 Uhr PGR Wahl</b> <b>in der Pfarrkirche</b>  <b>8.45 Uhr Wortgottesdienst</b> † Eltern Franz und Katharina Rupsch  <b>9.30 -10.00 Uhr PGR Wahl</b> <b>in der Pfarrkirche</b>  <b>14.30 Uhr Kreuzweg</b>	<b>8.30 Uhr</b> <b>Wortgottesdienst</b> † Verwandten Familie Blaschke  <b>9.30 – 12.00 Uhr PGR</b> <b>Wahl im Gemeindeamt</b> <b>Hernstein</b>
<b>Mo der 3.</b> <b>Fastenwoche</b> V M vom Tag	<b>21</b> März			
<b>Di der 3.</b> <b>Fastenwoche</b> V M vom Tag	<b>22</b> März			
<b>Mi der 3.</b> <b>Fastenwoche</b> G Hl. Turibio von Mongrovejo, Bischof von Lima V M vom Tag	<b>23</b> März		<b>18.00 Uhr Heilige Messe</b> † Josef und Helene Stickler	
<b>Do der 3.</b> <b>Fastenwoche</b> V M vom Tag	<b>24</b> März			
<b>Fr VERKÜNDIGUNG</b> <b>DES HERRN</b> H W M vom H Gesänge: GL 523, GL 528, GL 956	<b>25</b> März			<b>18.00 Uhr Kreuzweg-</b> <b>andacht</b>
<b>Sa der 3.</b> <b>Fastenwoche</b> G Hl. Liudger, Bischof von Münster, Glaubensbote (RK) V M vom Tag	<b>26</b> März	<b>11.00 Uhr Taufe in der</b> <b>Margaretenkirche</b>  <b>18.00 Uhr</b> <b>Kreuzwegandacht</b>  <b>18.30 Uhr Vorabendmesse</b> jeweils in der Marienkirche	<b>14.00 Uhr Taufe</b>  <b>17.00 Uhr Vorabendmesse</b> † Auf besondere Meinung	
<b>So +</b> <b>4. FASTENSONNTAG</b> <b>(Laetare)</b> ROSA/V M vom Sonntag Gesänge: GL 142, GL 477, GL 815	<b>27</b> März	<b>10.00 Uhr Heilige Messe</b> in der Margaretenkirche † Elfriede Trofer, Gatten Josef und Sohn Kurti	<b>8.45 Uhr Heilige Messe</b> † Adolf und Helene Steiner  <b>14.30 Uhr Kreuzweg</b>	<b>8.30 Uhr Heilige Messe</b> † Vater Franz Wanzenböck

20. März 2022

**Dritter Fastensonntag**

Lesejahr C

1. Lesung:

Exodus 3,1-8a.10.13-15

2. Lesung:

1. Korinther 10,1-6.10-12

Evangelium: Lukas 13,1-9



Ulrich Loose

» Da sagte er zu seinem Winzer: Siehe, jetzt komme ich schon drei Jahre und sehe nach, ob dieser Feigenbaum Früchte trägt, und finde nichts. Hau ihn um! Was soll er weiter dem Boden seine Kraft nehmen? Der Winzer erwiderte: Herr, lass ihn dieses Jahr noch stehen; ich will den Boden um ihn herum aufgraben und düngen. «

Bibelwort: Lukas 13,1-9

**AUSGELEGT!**

Das Evangelium des Sonntags ist ein gutes Beispiel dafür, dass ich einzelne Sätze Jesu oder auch ganze Erzählungen der Evangelien nicht isoliert betrachten darf. Weder die Geschichten, die ich gerne höre – wie das Gleichnis vom verlorenen Sohn, Evangelium des nächsten Sonntags – noch die Worte, die ich gar nicht gerne höre. Wüsste ich von Jesus nur die Worte, die ich heute höre: was für ein Bild hätte ich von ihm? Das eines auf Leistung fixierten, unbarmherzigen Gottes, der wenig Verständnis für Schwäche hat und Fehlverhalten grausam bestraft. Doch so ist Gott nicht. Das hat uns Jesus in vielen Beispielen gelehrt. Er ist auch der vergebende, geduldige Vater, der sich über die Rückkehr seines in die Irre gegangenen Sohnes freut. Doch auch dieses Gleichnis darf ich nicht isoliert betrachten. Weil ich dann Gefahr laufe, Gott zu kuschelig zu sehen. Die heutigen Worte gehören auch zu ihm. Beides gilt. Und mit beidem muss ich mich auseinandersetzen.

Eine Brücke können die letzten Verse des Evangeliums sein. Der geduldige Gott. Wird er im nächsten Jahr den Baum, wenn er immer noch keine Früchte tragen sollte, umhauen oder hat er noch ein Jahr Geduld, und noch ein Jahr ...? Möglich ist es. Wissen kann ich es nicht. Klug ist, wer möglichst schnell versucht, Früchte zu bringen.

**Zuspruch**  
AM SONNTAG

**Dritter Fastensonntag C**

Schuld wird nicht getilgt, wenn man sich nicht zu ihr als der eigenen Schuld bekennt.

Carl Friedrich von Weizsäcker

Nicolas Poussin, Die Verkündigung, 1657



**25. März: Fest der Verkündigung des Herrn.** Gott ist am Werk. Wir erkennen im Wirken des Engels seine Handschrift. Bei ihm ist nichts unmöglich, wenn es ums Leben geht. Eine neue Welt, eine neue Schöpfung soll mit dem angekündigten Kind entstehen. Dort, wo der Himmel offen ist, ist alles möglich!

## Zum Nachdenken ...

### **Gott spricht zu dir:**

In das Schwere von gestern  
und in das Ungewisse von morgen  
sage ich dir: **Ich bin da.**

In der Sorge für andere  
und in den Schmerz deines Versagens  
sage ich dir: **Ich bin da.**

In das Spiel der Gefühle  
und in die Trauer der Enttäuschungen  
sage ich dir: **Ich bin da.**

In das Glück der Beziehungen  
und in die Langeweile des Betens  
sage ich dir: **Ich bin da.**

In die Gesundheit und Krankheit  
und in die Ängste und Hoffnungen  
sage ich dir: **Ich bin da.**

In deiner Sehnsucht nach mehr  
in deiner Suche nach Sinn  
sage ich dir: **Ich bin da**

In deiner letzten Stunde  
in den letzten Herzschlag deines Herzens  
in deinem letzten Atemzug  
sage ich dir: **Ich bin da.**

*(Roland Breitenbach)*

### **Große Geduld hast du, Herr!**

Große Geduld hast du, Herr,  
mit diesem Feigenbaum  
der Jahr für Jahr wächst  
und seine Chance nicht nutzt  
Früchte zu bringen.

Geduld und Zuversicht zeigst du,  
weil du ihn wachsen lässt,  
ja sogar das Erdreich bearbeitest,  
damit er besser wachsen kann.  
Ob er schließlich Frucht bringen wird?

Mit mir, Herr, brauchst du Geduld,  
weil ich viele gute Ideen habe,  
oft mit guten Vorsätzen beginne,  
meine Kraft zum Gutem einsetze  
und doch oft so wenig dabei herauskommt.

Geduld brauchst du mit mir, Herr,  
weil meine Früchte oft auf sich warten lassen  
und ich dich verträsten muss.

Hilf mir, dass ich die Zeit nutze  
Frucht zu bringen  
für mich und meine Welt.

*(Reinhard Röhner)*

### **Ein Dornbusch brennt**

Ein Dornbusch brennt  
und verbrennt dennoch nicht,  
ein Bild meines Lebens.

Oft brennt es in meinem Leben,  
gehen Ideen und Pläne  
in lodernden Flammen aus.

Ich stehe vor Bruchstücken  
und Fragmenten meines Lebens  
und weiß nicht weiter.

Mose begegnet  
im brennenden Dornbusch  
Gott selbst.

Hinter den Brüchen meines Lebens,  
der Zaghaftheit und Unzulänglichkeit  
ist Gott für mich da.

Er lädt mich ein  
ihm zu vertrauen,  
dass er mich ganz und heil macht  
und so mein Leben vor ihm sinnvoll ist.

*(Reinhard Röhner)*

## "ICH-BIN-DA"

Gott,  
du hast viele Namen,  
einer sagt eigentlich alles.  
Er stammt von dir selbst.  
Du sagst zu Mose:  
Das ist mein Name -  
»Ich-bin-da«,  
immer und überall,  
also auch jetzt,  
hier in diesem Raum.  
Gott, du bist da,  
mit der Glut deines Herzens,  
mit dem Feuer deiner Liebe.  
Danke, Gott, dass du so nahe bist.  
*(Theo Schmidkonz SJ)*

## Gebet nach der Heiligen Kommunion

Du hast mich gestärkt im heiligen Mahl.  
Ich darf eins sein mit dir,  
du, Gott, in mir,  
und ich in dir.

Du sendest mich,  
Frucht zu bringen,  
die bleibt.  
Du traust mir viel zu,  
du vertraust mir.

Ich weiß,  
dass ich nur mit dir –  
und durch dich –  
Frucht bringen kann.  
Ich danke dir.

*(Pfr. Bruno Layer)*

Foto: Michael Tillmann



... wenn nicht, dann lass ihn umhauen:  
Der Weinbergbesitzer, in dem wir Gott  
erkennen, hat die Axt nicht für alle Zeiten  
aus der Hand gelegt. Es liegt auch an  
uns, ob wir weiterwachsen dürfen!

**Wir wünschen Ihnen eine gesegnete  
Fastenzeit!**

*Pfarrer Christian Lechner und  
Pater Christoph Böck*